

Fest im indischen Dorf auf dem Althütter Rathausplatz

und die Möglichkeit einen Blick auf eine andere, uns sehr fremde Kultur zu werfen.

Zum 11. Mal fand am 14. Und 15. September das Fest des Vereins Mädchenschule Khadigram e.V. statt, das immer mehr Besucher aus der weiteren Umgebung anzieht. Trotz der großen Umleitung am „Rettichkreisel“ war das Fest an beiden Tagen gut besucht, dieses Mal auch von vielen Indern. Vielleicht ist es das gute, indische Essen, vielleicht auch wegen der besonderen Atmosphäre auf dem Althütter Rathausplatz und dem Programm. „Sowas habe ich noch nie gesehen. Nicht in Indien und auch nicht hier in Deutschland. It is amazing“, sagte ein indischer Besucher.



Außerdem hatte einer der Götter, ich nehme an es war Ganesha, der Elefantengott, für sommerliche Temperaturen gesorgt. Wir hatten das auch schon ganz anders. Gute Voraussetzungen also.



Das „Fest im indischen Dorf“ ist ein Projekt, das jedes über ein ganzes Jahr Planung und Organisation bedarf. Arbeit, auch wenn es nicht danach aussieht. Ein kleiner Kulissen: Allein die Künstler anzufragen kostet viel Zeit. Mindestens 40 Helfer werden benötigt, um den Lauf zu halten und den Auf – und Abbau zu

Mal auf´s Neue. Keine so einfache Blick hinter die und Geduld. Festbetrieb am bewerkstelligen.

Die vielen Anfragen und Genehmigungen, die nötig sind, Flyer und Plakate entwerfen und drucken lassen, nicht zu vergessen das Verteilen. Weitere Veröffentlichungen und-und-und. Es darf in der Kette keine Lücke entstehen. Dennoch, bisher hat es immer geklappt! Sei es die Unterstützung durch die Gemeinde mit dem Bauhof, ohne den die schöne, bunte Deko beispielsweise nicht machbar wäre.



Dietmar Bauer, der die Vorbereitungen für die Samosas in seiner Backstube jedes Mal auf´s Neue zu einem Event der besonderen Art werden lässt. Hartmut Reichert, „Sahible“, der indische Superkoch, der das Essen mit seinem Küchenteam nicht nur vorbereitet, sondern an beiden Tagen unermüdlich in der Küche steht. Die vielen Bäckerinnen, die für eine tolle Kuchentheke sorgen. Markus Raimund, der alle Sonderwünsche für Küche und Getränke spätestens bis zum nächsten Tag erfüllt und nicht zu vergessen die vielen tatkräftigen Helferinnen und Helfer, die nicht nur an den beiden Tagen mitdenken, mit anfassern und mit Begeisterung dabei sind und eine enorme Zeitspende leisten. Ihnen allen an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön!



Das Programm am Samstag wurde traditionell von Derrick Linco und seinem Bombay Dance Club aus Stuttgart bestimmt. Dieses Mal hatte er einen indischen Gitarristen und Sänger (der bei Bosch in Stuttgart arbeitet) dabei, der eine spontane, musikalische und sehr schmissige Sondereinlage mitbrachte und gemeinsam mit Derrick auch gesungen hat. Beiden konnte man den Spaß an der Sache deutlich ansehen! Und den Leuten hat es gefallen. Außerdem, was uns besonders gefreut hat, spielte das Jugendmusikorchester Althütte und begeisterte mit fetziger Musik die Besucher, was man leicht am Applaus wahrnehmen konnte. Die Stimmung war toll und alle sind zufrieden und bereichert nach Hause gegangen.

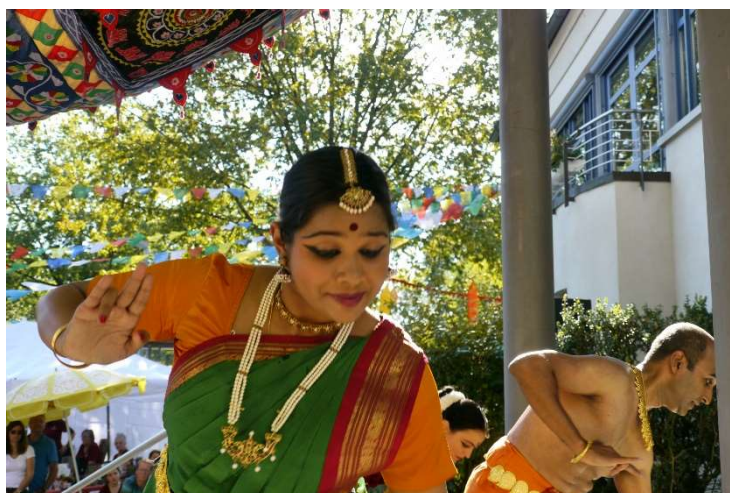


Am Sonntag hat wieder die Altherren Band „d´JAZZer“ die Besucher begeistert, die mittlerweile ihre Fans aus dem Remstal mitbringen und in Althütte Stammhörer auf dem Rathausplatz versammeln. Immer wieder ein Hörgenuss und für Althütte schon etwas Besonderes unter freiem Himmel.



Am Nachmittag dann wurde klassischer, indischer Tanz auf höchstem Niveau geboten. Aussage eines Gastes aus Stuttgart: „Sowas hab ich nicht mal in Indien gesehen. Einfach fantastisch“. Wenn das kein Kompliment ist.

Für den Verein ein großes Kompliment ist die kontinuierlich steigende Besucherzahl und die offensichtliche Begeisterung der Menschen für das Fest und unsere Arbeit in Indien.



Wieder ein tolles Fest! Wer es verpasst hat – hat nächstes Jahr die Chance auf den Rathausplatz zu kommen, um ein kleines bisschen in eine andere Welt einzutauchen und ein fabelhaftes, indisches Flair in sich aufzunehmen.



Wir finden, dass dieses Fest für Althütte das Tor zur Welt ein wenig öffnet und eine andere Kultur hereinlässt, auf unkomplizierte Art, bunt und bereichernd. Wir sind dankbar für diese Möglichkeit!



Natürlich dient das „Fest im indischen Dorf“ auch dazu die Arbeit des Vereins publik zu machen, im Gespräch zu bleiben und Spenden zu akquirieren, damit wir unseren Einsatz in Indien, insbesondere für Mädchen aus gesellschaftlichen Randgruppen / Unberührbare, weiter fortsetzen können. Wir wollen den Kindern nicht nur Schulbildung vermitteln, sondern auch ihre Not, ihren Hunger, ihre aussichtslose Lage etwas verbessern. Wir geben ihnen Handwerkszeug, damit sie sich nicht auf den gefährlichen und leidvollen Weg der Migration begeben, sondern vor Ort versuchen können ihre Lage zu verbessern.

Wenn Sie uns dabei helfen wollen, helfen Sie diesen Kindern!

Vielleicht lässt sich auf diesem Wege auch der Eine oder Andere motivieren in Zukunft in irgendeiner Form bei uns mitzumachen, sich zu engagieren; zu spenden, eine Patenschaft zu übernehmen, Mitglied werden. Wir freuen uns! Sprechen Sie uns einfach an.

Mail: msk-germany@gmx.de

Weitere Infos: www.maedchenschule-khadigram.de

